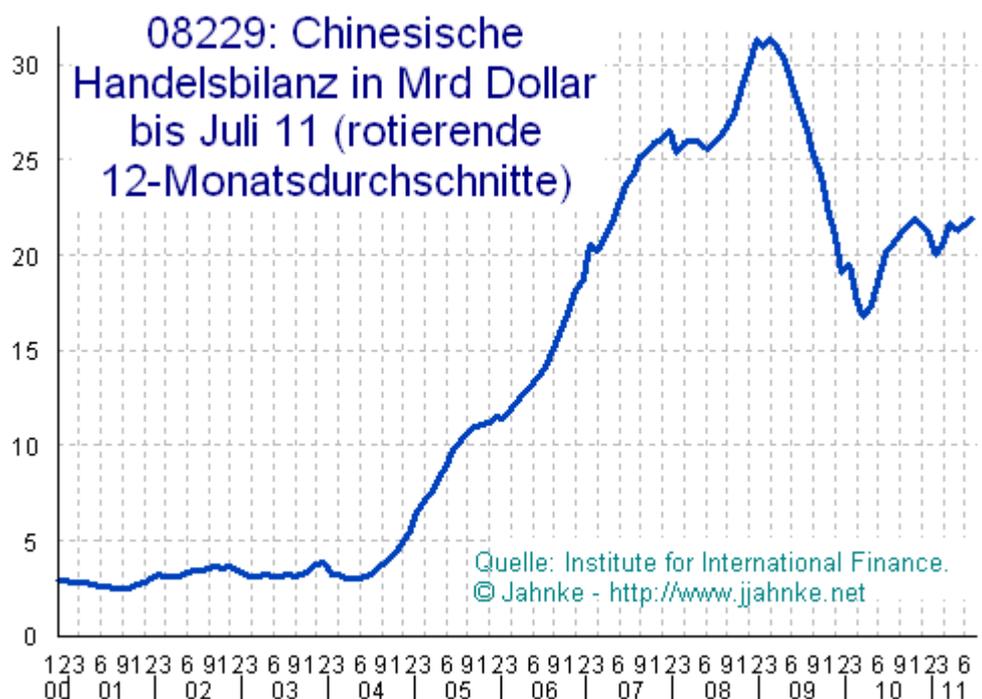
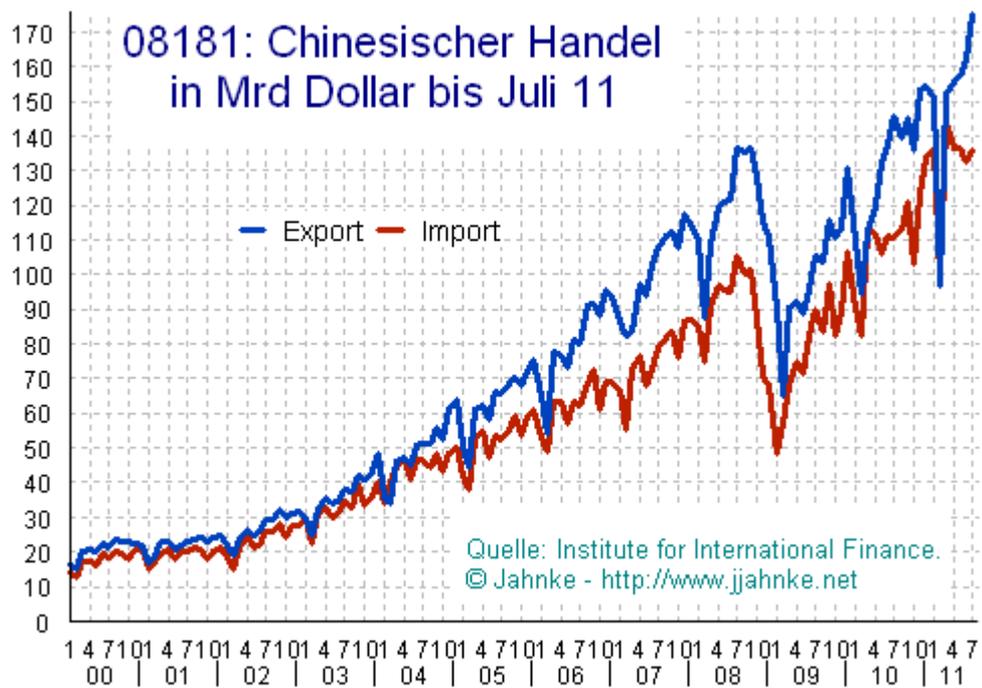


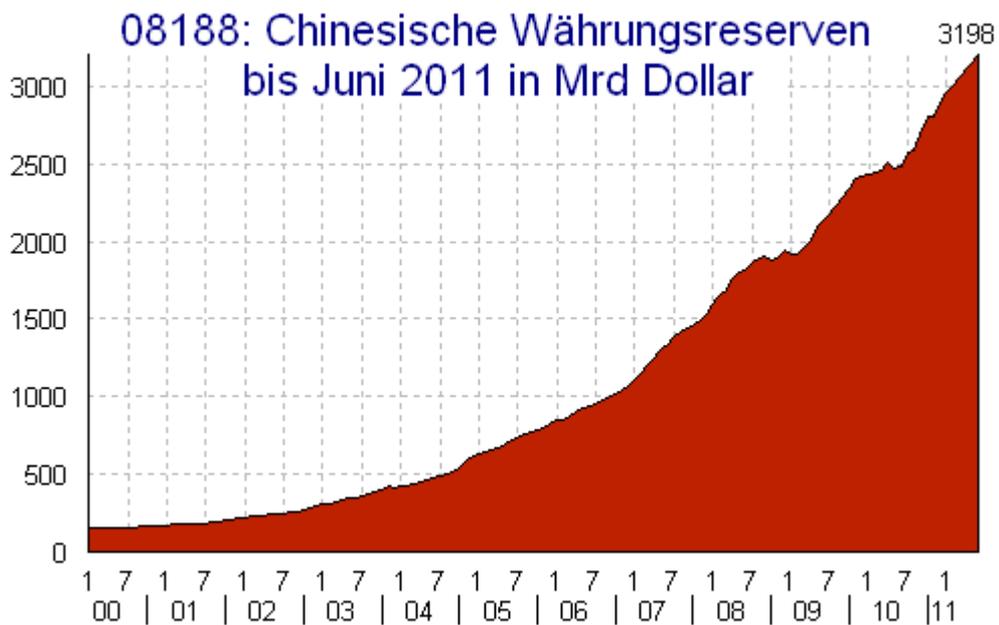
global news wb77.158 01-09-11: Nun kauft sich China mit den Schnäppchen-Erlösen in die europäische Industrie ein

Quelle: <http://www.jjahnke.net/wb/wochenbrief77-37858430x.html#wb77.158>

Autor: Dr. Joachim Jahnke

Dank der Erlöse aus dem stark steigenden Export (Abb. 08181, 08229) von meist nach Europa und anderswohin gedumpter Billigware hat China einen gewaltigen Berg an Währungsreserven von jetzt schon über 3 Billionen US\$ aufgebaut (Abb. 08188). Mit dem geht die chinesische Führung jetzt auch in Europa einkaufen. Gerade wurde China Investment Corp., ein auf Auslandsinvestitionen spezialisierter Fond, um weitere 200 Mrd US\$ aufgestockt. Damit soll zugleich die Abhängigkeit von Anlagen in US Schatzpapieren, in denen die Währungsreserven sonst größtenteils angelegt sind, vermindert werden.



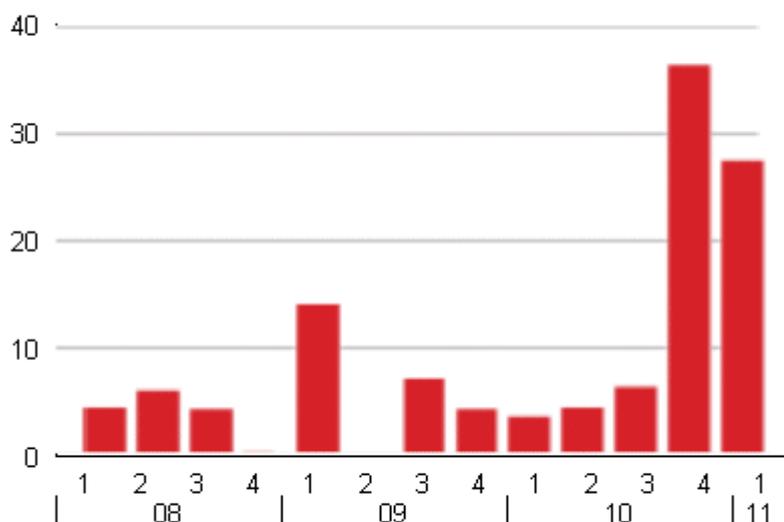


Quelle: Institute for International Finance. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Nach Ansicht von zwei führenden Regierungsexperten braucht China nur etwa 1 Billion US\$ an Währungsreserven, könnte also massiv im Ausland investieren. Daher sollen auch weitere Investmentfonds geplant sein. Nach einem Bericht in der Financial Times sehen neue Regierungsrichtlinien Deutschland als ein Land für den Kauf von Unternehmen des Maschinenbaus und anderen fortgeschrittenen Technologien vor. Dabei nutzen die Chinesen nicht zuletzt Finanzprobleme im deutschen Mittelstand, besonders unter den Maschinenbauern, aus. Beispielsweise haben sie im Maschinenbau-Unternehmen Emag mit 1.900 Mitarbeitern investiert und dabei 50 % des Aktienkapitals übernommen. Nur zum Vergleich der Größenordnungen: Mit den Devisenreserven könnte China die 30 größten deutschen Unternehmen fast viermal einkaufen.

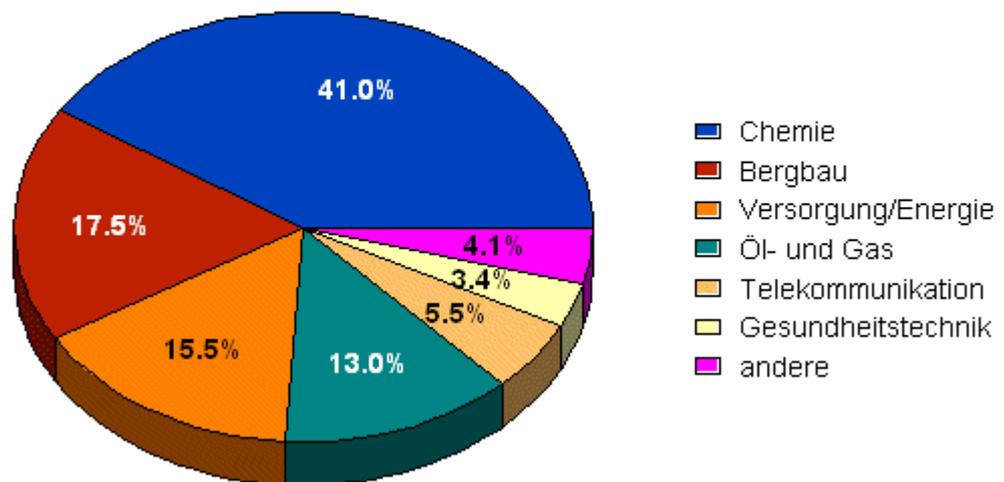
Die chinesischen Gesamtinvestitionen in Europa sind in den zwei Quartalen bis zum ersten in 2011 erheblich angesprungen (Abb. 08222, 08223).

08222: Chinesische Investitionen*) in Europa in Mrd US\$



Quelle: Financial Times v. 26.4.11, *) einschl. Krediten und Handelsabkommen. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

08223: Chinesische Investitionen in Europa nach Sektoren Q2 2010 und Q1 2011



Quelle: Financial Times v. 26.4.11. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Dazu noch eine Anmerkung. China kauft sich noch mehr in Afrika ein. Chinesische Firmen fördern Öl vor der angolanischen Küste, betreiben Kupferminen in Sambia, bauen achtspurige Straßen in Kenia. Rund eine Million Chinesen sollen sich inzwischen auf dem afrikanischen Kontinent niedergelassen haben. Doch China kauft auch Land und produziert dort Agrarprodukte für den Export, wie z.B. in Äthiopien. Dabei leiden rund zwölf Millionen Menschen derzeit unter der schwersten Dürre seit 60 Jahren, vor allem in Somalia, Kenia, Äthiopien, Dschibuti, Uganda und im Sudan. Nach Ansicht des Afrika-Beauftragten der Bundesregierung, Günter Nooke, ist der Landerwerb durch Ausländer riskant für die Einheimischen, weil dadurch Kleinbauern der Boden und damit ihre Lebensgrundlage entzogen werde.